

Charles den Tex "Repair Club"

Kaputte Welt

Von Tobias Gohlis

26.04.2024

Wenn nicht nur der Toaster seinen Geist aufgibt: In Charles den Tex' niederländischem Spionageroman "Repair Club" wird ein ehemaliger Geheimdienstchef von seiner Vergangenheit als Agent im Dresden der 80er-Jahre eingeholt - und muss als Rentner die Geschichte seines ganz persönlichen Ost-West-Konfliktes noch einmal neu aufrollen.

Nach dem Fall der Mauer dachten viele, mit dem vermeintlichen Sieg des Westens über den Staatssozialismus breche eine Epoche des ewigen Friedens an. Ein friedvolles, ungestörtes Rentnerdasein scheinen auch die Senioren des Repair Clubs in den Haag zu führen. Hilfsbereit und kostenlos reparieren sie kaputte Haushaltsgeräte. Bis eines Tages ein Fremder ihrem Mitglied John Antink eine Pistole vorhält und ihn mit „Danzler“ anspricht.

Deckname „Danzler“

Antink ist der informelle Präsident des Repair Clubs. Früher war er viel mehr: Viele Jahre lang war er Chef des niederländischen Nachrichtendienstes. In dem Augenblick, als sein alter Deckname „Danzler“ fällt, weiß Antink: die Vergangenheit ist zurück.

Antink ist nicht allein: Seine Repair-Kumpel agieren als seine ganz persönlichen Agenten. Nicht einmal der Geheimdienst ahnt etwas von ihrer Doppelexistenz. Mit ihrer Hilfe wird er die Geschichte seines persönlichen Ost-West-Konfliktes aufrollen.

Fonds für sozialistische Bonzen

Bereits weit vor dem Fall des Eisernen Vorhangs hatte er nämlich weitsichtigen sozialistischen Bonzen geholfen, Millionen ins sichere westliche Ausland zu transferieren. Als „Danzler“ bastelte Antink für sie von Dresden aus umsturzsichere Finanzkonstrukte und bekam im Gegenzug Informationen für seinen Nachrichtendienst. Diese Geschichte hielt Antink bisher für verborgen und vergessen, vor allem den Fonds, aus dem er die Aktivitäten des Repair Clubs finanzierte.

Unidentifizierte Nachfolger der Bonzen von damals wollen an die Millionen des Repair Clubs. Der falsche Kunde mit der Pistole wird vergiftet, seine Frau entführt. Auch der Geheimdienst

Charles den Tex

Repair Club

Aus dem Niederländischen von Simone Schroth

HarperCollins

492 Seiten

14,00 Euro

ist hinter Antink her. Der wiederum muss sich unter Anwendung aller Tricks aus dem Fangnetz der Verschwörungen befreien. Sogar nach Dresden reist der alte Geheimdienstler noch einmal und zeigt nicht nur dort, was er draufhat.

Nach 1989 schien der Spionageroman beinahe tot. Charles den Tex, in den Niederlanden hochgeschätzt und mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, haucht ihm mit „Repair Club“ neuen Atem ein. Voller überraschender Kniffs und Wendungen, mit einem bitterbösen Blick auf den naiven Westen, der die Russen zahnlos am Boden wähnte.

„Repair Club“ ist eine tolle Spynovel, wahnwitzig spannend, und lehrt mit einem Augenzwinkern: Unterschätze deine Gegner niemals!

„Repair Club“ von Charles den Tex steht auf Platz 7 der [Krimibestenliste April 2024](#) (PDF).